

# Ausbildung zum örtlichen Biberberater

Seminarunterlagen



Gerhard Schwab M.Sc.  
BN-Bibermanager Südbayern  
Deggendorfer Str. 27  
D-94553 Mariaposching  
Tel. 0172-6826653  
GerhardSchwab@online.de  
[www.biber.info](http://www.biber.info)

Das Projekt "BN-Bibermanagement" wird im Rahmen der "Gebietsbetreuer Bayern" gefördert vom Bayerischen Naturschutzfonds und vom Europäischen Sozialfonds



# Inhaltsverzeichnis

- 1 Wildtier und Bibermanagement
- 2 Biologie und Ökologie des Bibers
- 3 Biber-geschichte
- 4 Rechtliche Grundlagen
- 5 Richtlinien zum Bibermanagement
- 6 Biberkonflikte und –lösungen
- 7 Biber-Schadensfonds
- 8 Biberfang und –abschuss
- 9 AAV



---

---

---

---

---

---

---

---

## Wildtiermanagement - was ist das?

- Wildtiermanagement ist das Management von Wildtieren
- (Wildtier)management ist das zielgerichtete Steuern sozialer Prozesse
- Wildtiermanagement ist „ein Wortungetüm – aber mit Sinngehalt“ (Horst Stern)



---

---

---

---

---

---

---

---

## Wildtiermanagement - was ist das?

- Wildtiermanagement ist
- die Wissenschaft und Kunstfertigkeit,
  - Entscheidungen zu treffen und Maßnahmen umzusetzen,
  - um die Struktur, Dynamik, und Interaktionen von Populationen, Habitaten und Menschen so zu gestalten, dass
  - von Menschen gesetzte Ziele für die Wildtiere erreicht werden.

(nach Giles, R.H. jr. 1978. Wildlife Management))

---

---

---

---

---

---

---

---

## Wildtiermanagement

war viele Jahre eine weitgehend unbekannte, exotische Disziplin für Förster und Biologen, bis ....



Bruno kam, sah – und starb.

---

---

---

---

---

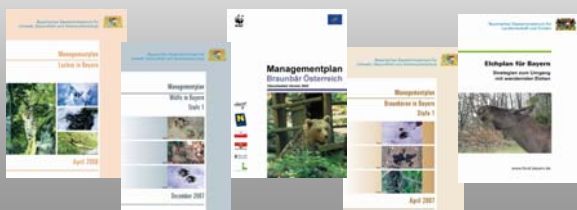
---

---

---

## Wildtiermanagement für fast jeden

Bär, Wolf, Luchs, Elch, Fischotter, Biber, ...  
haben alle das gleiche „Problem“:  
sie kommen zurück und müssen in einer Gesellschaft  
leben, die erst wieder lernen muss, mit ihnen zu leben



---

---

---

---

---

---

---

---

## Wildtiermanagement

ist der Ausgleich der unterschiedlichen  
menschlichen Interessen an die Wildtiere  
und ihre Lebensräume

ist Arbeiten mit Menschen, nicht mit Tieren



---

---

---

---

---

---

---

---

## Eine kurze Geschichte des Bibers in Bayern

- vor etwa 15.000.000 Jahren kamen die ersten Biber nach Bayern
- 1867 wurden die Biber ausgerottet
- 1966 begann die Wiedereinbürgerung
- seitdem breitet sich der Biber erfolgreich in die „alte Heimat“ hinein aus
- 1976 verlässt der Biber das Jagdrecht und wechselt anschließend in ins Naturschutzrecht
- seit Mitte der 80 Jahre bereitet der Biber durch seine Landschaft gestaltenden Aktivitäten Konflikte mit Land-, Forst- und Wasserwirtschaft

---

---

---

---

---

---

---

## Konflikte mit Bibern

- Biber fressen Feldfrüchte
- Biber fällen Bäume
- Biber bauen Dämme
- Biber graben in Ufer
- Biber ...



---

---

---

---

---

---

---

## „Alte“ Probleme mit Biberkonflikten

- Lösungen waren da – in der Theorie, aber nicht in der Praxis
- es fehlte das Geld und Personal für die Umsetzung von Lösungen
- es gab niemanden mit Erfahrung beim Umgang mit Bibern und Biberkonflikten
- die Freude am Biber hatte (fast) jeder, die Nachteile hatten Einzelne zu tragen
- der Biber(konflikt) war oft nur der Tropfen, der das Faß zum Überlaufen brachte
- der Biber-Bauern-Konflikt wurde von Medien und Politikern ausgenutzt und verschärft

---

---

---

---

---

---

---

## Jüngere bayerische Bibergeschichte

- 1. Jahrzehnt 1966 - 1976  
Wiedereinbürgerung
- 2. Jahrzehnt 1976 - 1986  
Ausbreitung
- 3. Jahrzehnt 1986 - 1996  
Konflikte und keine Lösung
- 4. Jahrzehnt 1996 - heute  
Bibermanagement



---

---

---

---

---

---

---

## Warum Bibermanagement ?

### Konkurrierende Geschäftsfelder

- Biber ist eine streng geschützte Art
- Biber sind hervorragende Landschafts- und Lebensraumgestalter



- Biber gestalten auch Kulturlandschaft
- Biber können Schäden verursachen

---

---

---

---

---

---

---

## Was ist Bibermanagement ?

- Ausgleich zwischen strengem Schutz des Bibers und berechtigten Nutzungsansprüchen des Menschen
- Akzeptanz schaffen für den Biber in der Kulturlandschaft
- Lösen von Konflikten zwischen Bibern und Menschen
- Schaffen von konfliktfreien Lebensräumen für Biber (und andere Arten)
- Information von Betroffenen und der Öffentlichkeit über Biber und Bibermanagement
- Praktische und pragmatische Anwendung der Gesetze

**Bibermanagement ist  
Menschenmanagement**

---

---

---

---

---

---

---

## Entwicklung Bibermanagement

- Vorschlag stammt aus einem Bibergutachten von 1992
- 1996 Pilotprojekt im Landkreis Neuburg-Schrobenhausen
- 1997 Bibermanagement in der Region Ingolstadt
- 1998 - 2002 EU-finanziertes Modellprojekt
- 1998 - laufend landesweites Bibermanagement des Bund Naturschutz in Bayern e.V. (BN)

---

---

---

---

---

---

---

## Organisation Bibermanagement

- Naturschutzbehörden  
zuständig für rechtliche Rahmenbedingungen, Genehmigungen, Förderprogramme, Finanzierung von Maßnahmen
- 2 Bibermanager des BN  
Beratung vor Ort bei schweren Konflikten, Beratung von Behörden, Koordination, Datenerhebung, Ausbildung örtlicher Biberberater, Öffentlichkeitsarbeit
- Örtliche Biberberater  
ehrenamtlich tätig im Auftrag der Unteren Naturschutzbehörden  
Beratung vor Ort zu Biber, Konfliktlösung und Fördermitteln, Hilfe bei der Umsetzung von Maßnahmen

---

---

---

---

---

---

---

## Aufgaben im Bibermanagement

- Beratung bei Konflikten und Ausarbeiten von Lösungen (und Finanzierung) zusammen mit Betroffenen und Behörden
- Hilfe beim Umsetzen der Lösungen
- Erstellen von Planungen zur Schadensprävention und Lebensraumgestaltung
- Einbringen von Präventivmaßnahmen gegen Schäden in Planungen
- Öffentlichkeitsarbeit auf allen Ebenen (Vorträge, Ausstellungen, Presse, ...)

---

---

---

---

---

---

---

## Aufgaben im Bibermanagement

- Regelmäßige Bibererfassung
- Aufbau und Ausbildung einer landesweiten Beratergruppe (örtliche Biberberater)
- Recherche und Akquisition von Finanzmitteln
- **Mittler-Funktion zwischen Betroffenen, Behörden, Verbänden**



---

---

---

---

---

---

---

## Das bayerische Bibermanagement

- Zuständig für Biber sind die **Unteren Naturschutzbehörden** an den Landratsämtern (seit Sept. 2006)
- Unterstützung der Behörden bei Ortsterminen und Maßnahmenumsetzung durch über 250 ehrenamtliche „**Örtliche Biberberater**“
- 2 überregional tätige **Bibermanager** (arbeiten für den Bund Naturschutz in Bayern e.V.)
- „**Richtlinien zum Bibermanagement**“ (früher **Vollzugshinweise Biber**) des Umweltministeriums (Zusammenstellung Konflikte, Lösungsmöglichkeiten, Förderprogramme, Voraussetzungen für Abfang, Schadensregulierung,...) zur Unterstützung der Unteren Naturschutzbehörden und Biberberater

---

---

---

---

---

---

---

## Bibermanagement - Erfahrungen

- Auch in der Kulturlandschaft leben die meisten Biber, ohne Probleme zu verursachen

Bayern 2012

4.000 Reviere

ca. 1.500 Reviere mit Konflikten / Beratungsbedarf

400 – 500 Reviere zum Abfangen

- Betroffene sind (meist) nicht grundsätzlich gegen Biber, sondern fordern eine Beteiligung der Gesellschaft an den Kosten des Bibers



---

---

---

---

---

---

---



## Bibermanagement - Erfahrungen

- Der Biber ist oft nur Blitzableiter („der Biber ist das Tüpfelchen auf dem i“)
- Das A und O ist schnelles Handeln bei Problemen
- Vorbeugende Öffentlichkeitsarbeit spart sehr viel Arbeit



---

---

---

---

---

---

---

## Bibermanagement - Erfahrungen

- Viele „Probleme“ beruhen auf Unkenntnis und Ängsten
- Oft reichen einfache, billige Lösungen
- Auch „psychologische“ Probleme müssen ernst genommen werden
- Auch Biberfreunde brauchen Informationen
- Große Schäden durch Biber sind sehr selten und werden daher meist pressewirksam aufgebauscht (Die jährlichen Gesamtschäden durch Biber in Bayern liegen in etwa in der Größenordnung, die Rehe im Straßenverkehr in 2-3 Tagen verursachen)

---

---

---

---

---

---

---

## Bibermanagement - Erfahrungen

- Biber und „Biberprobleme“ werden von Polit- und Verbandsfunktionären oft für persönliche Zwecke missbraucht
- Wahljahre sind Biberproblemjahre
- Lügner und Hetzer darf und muss man massiv entgegenen
- „Bibermanagement wird am Stammtisch gemacht“
- Das mehrgliedrige System – Behörde, Bibermanager, örtliche Biberberater – hat sich bewährt

---

---

---

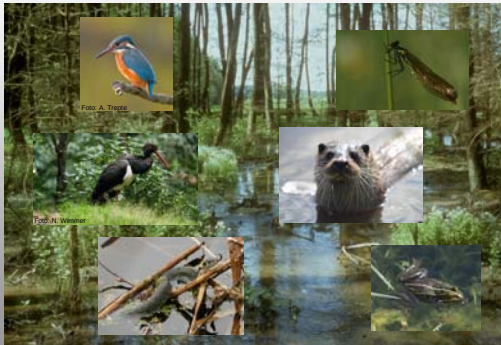
---

---

---

---

Biberberater – warum ?



---

---

---

---

---

---

---



---

---

---

---

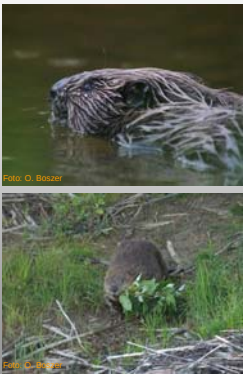
---

---

---

---

### Systematik und Verwandtschaft



- Biber gehören zu den Nagetieren (Rodentia)
- Biber sind die zweitgrößten Nager der Welt und die größten der Nordhalbkugel
- 2 Arten
  - Eurasiatischer Biber (*Castor fiber*) seit 15 Mio. Jahren, 48 Chromosomen
  - Kanadischer Biber (*Castor canadensis*) seit 2 Mio. Jahren 40 Chromosomen
  - Wegen unterschiedlichem Chromosomensatz nicht kreuzbar

---

---

---

---

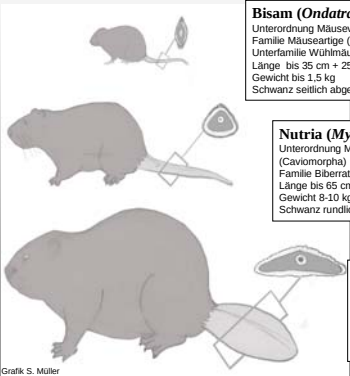
---

---

---

---

### Zum Verwechseln



**Bisam (*Ondatra zibethica*)**  
Unterordnung Mäuseverwandte (Myomorpha)  
Familie Mäuseartige (Muridae)  
Unterfamilie Wühlmäuse (Microtinae)  
Länge bis 35 cm + 25 cm Schwanz  
Gewicht bis 1,5 kg  
Schwanz seitlich abgeflacht, beschuppt

**Nutria (*Myocastor coypus*)**  
Unterordnung Meerschweinchenverwandte (Caviomorpha)  
Familie Biberratten (Myocastoridae)  
Länge bis 65 cm + 40 cm Schwanz  
Gewicht 9-10 kg  
Schwanz rundlich und dünn behaart

**Biber (*Castor fiber*)**  
Unterordnung Hörnchenverwandte (Scuriromorpha), Familie Biber (Castoridae)  
Länge bis 1 m + 35 cm Kelle; 30 - 35 kg,  
Schwanz als abgeflachte, beschuppte Kelle ausgebildet

---

---

---

---

---

---

---

---

Maße und Gewichte

- Gewicht erwachsener Biber: etwa 25 kg
- Durchschnittsgewicht: etwa 15 kg
- Maximalgewichte: über 35 kg
- Körperlänge: bis 100 cm
- Kellenlänge: bis 35 cm
- Weibchen sind geringfügig größer
- Männchen und Weibchen äußerlich nicht unterscheidbar



---

---

---

---

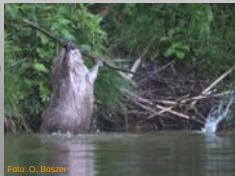
---

---

---

Geschlechts- und Altersmerkmale

- Alter:
  - Größe und Gewicht
  - Zahnwechsel
  - Zahnschichten
- Geschlecht
  - Zitzen beim spät tragenden und säugenden Weibchen
  - Penisknochen
  - Analdrüsensekret (Männchen: dünnflüssig, gelb; Weibchen: zäh, grau)
  - DNA-Merkmale



---

---

---

---

---

---

---

Anpassungen ans Wasserleben



- Spindelförmiger Körper
- Kleine Extremitäten
- Kloake (gemeinsamer Ausgang von Harnröhre, After, Bibergeil-drüsen, Geschlechtsorganen)
- Lage der Sinnesorgane
- Fell



---

---

---

---

---

---

---

## Die Sinne des Bibers

- Geruchssinn: hervorragend
- Gehörsinn: sehr gut
- Sehen: schwarz-weiß, v.a. Bewegungssehen
- Tasthaare zur Nahorientierung

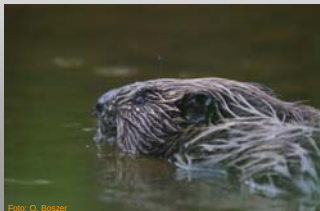


Foto: O. Bönner

---

---

---

---

---

---

---

## Biberfell

- Grannen- und Wollhaare
- Bauchseite: 23.000 Haare je cm<sup>2</sup>
- Rückenseite: 12.000 Haare je cm<sup>2</sup>
- Fellpflege mit Putzkralle
- Fell wird gefettet
- Mitbewohner: Biberlaus



Foto u. Zeichnung: R. Zange

---

---

---

---

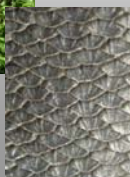
---

---

---

## Die Biberkelle

- „Schweizer Taschenmesser“
- Schuppenartige Haut
- Fettspeicher
- Stütze beim Sitzen
- Steuerung (und Vortrieb) beim Schwimmen und Tauchen
- Alarmsignal für Familienmitglieder
- Nicht: Wärmeregulation
- Nicht: Werkzeug zum Bauen
- Nicht: Schlitten für Jungbiber



---

---

---

---

---

---

---

Biberpfoten



- Hinterpfoten groß
- mit Schwimmhäuten
- Antrieb beim Schwimmen
- Vorderpfoten klein
- Zum Zupacken (Kleiner Finger)
- Alle Finger mit Krallen



---

---

---

---

---

---

---

Gebiß



- Schneidezähne, wurzellos und ständig nachwachsend
- Schneidezähne vorne mit harter Schmelzschicht, hinten mit weicherem Dentin
- Selbstschärfend
- 16 Backenzähne
- Diastema kann verschlossen werden



---

---

---

---

---

---

---

Tauchen

- Tauchdauer mit Aktivität: 5 min
- Tauchdauer ruhend: 20 min



---

---

---

---

---

---

---

## Ernährung



- Biber sind reine Pflanzenfresser
- Sommernahrung: Gräser, Blätter, Kräuter, Feldfrüchte, Rhizome von Wasserpflanzen
- Winternahrung: Rinde von Bäumen und Sträuchern
- bevorzugte Baumarten sind Weiden und Pappeln, es gibt aber nichts, woran der Biber nicht geht (für Baumaterial)
- Bakterien im Blindarm schließen Rinde auf
- Blindarmkot wird wieder aufgenommen
- Bevorratung von Winternahrung in Form von Nahrungsstöcken

---

---

---

---

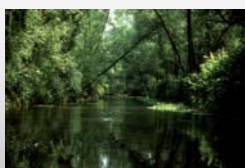
---

---

---

---

## Lebensweise



- Biber sind dämmerungs- und nachtaktiv
- Biber leben in Familien
- bestehend aus den Elterntieren und 2 Jungengenerationen
- Durchschnittliche Familiengröße: 4 bis 5 Biber
- enge Sozialkontakte
- jede Familie besetzt ein Revier, das gegen andere Biber verteidigt wird
- die Reviergröße hängt vor allem von der Verfügbarkeit der Nahrung ab und liegt bei 1 bis über 7 km

---

---

---

---

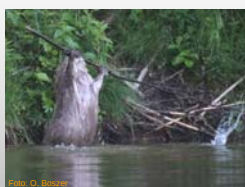
---

---

---

---

## Biberaktivität im Jahreslauf



- am aktivsten im Frühjahr und Herbst
- **Frühjahr:** ausgehungert, wenig frische Nahrung, Jungenaufzucht, Wandern der 2jährigen
- **Herbst:** Winterspeck anfressen, Nahrungsvorräte anlegen, Baue und Dämme winterfest machen
- **Sommer:** Nahrung reichlich vorhanden
- **Winter:** Aktivität stark witterungsabhängig, bei sehr tiefen Temperaturen bleiben die Tiere im Bau
- Biber halten **keinen** Winterschlaf

---

---

---

---

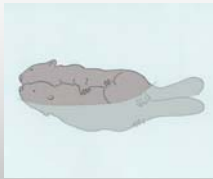
---

---

---

---

Reproduktion



- Paarung: Januar/Februar
- Paarung im Wasser
- 105-109 Tage Tragzeit
- Geburt etwa im Mai
- Wurfgröße zumeist 2 bis 3 (einmal jährlich)
- Geburtsgewicht 500 - 700 g
- Junge werden sehend und behaart geboren
- Säugezeit 6-8 Wochen

---

---

---

---

---

---

---

Biber-Reproduktion im Vergleich

|             | Alter der Geschlechtsreife der Weibchen | Anzahl Würfe pro Jahr | Anzahl Junge pro Weibchen und Jahr (in Klammern pro Wurf) |
|-------------|-----------------------------------------|-----------------------|-----------------------------------------------------------|
| Biber       | 30 Monate                               | 1                     | 2 - 3                                                     |
| Nutria      | 3 - 4 Monate                            | 2 - 3                 | 6 - 18 (3 - 6)                                            |
| Bisam       | 3 - 4 Monate                            | 5 - 6                 | 15 - 42 (3 - 7)                                           |
| Feldmaus    | 2 Wochen                                | bis 12                | 72 - 96 (6 - 8)                                           |
| Wanderratte | 5 Wochen                                | bis 12                | 96 - 108 (8 - 9)                                          |
| Feldhase    | 7 - 8 Monate                            | 3 - 5                 | 6 - 25 (2 - 5)                                            |
| Reh         | 7 - 8 Monate                            | 1                     | 1 - 3                                                     |
| Wildschwein | 7 - 9 Monate                            | 1                     | 4 - 10                                                    |
| Braunbär    | 30 Monate                               | 1                     | 2 - 3                                                     |

---

---

---

---

---

---

---

Mortalität



- Alterstod (10 – 12 Jahre)
- Sehr selten Raubtiere (vor allem bei Jungbibern)
- Umstellung von Muttermilch auf Grünsnahrung
- Krankheiten und Parasiten
- menschliche Nachstellung
- Winterverluste
- Hochwasser (vor allem für Jungbiber)
- Straßenverkehr
- Infektionen nach Bisswunden

---

---

---

---

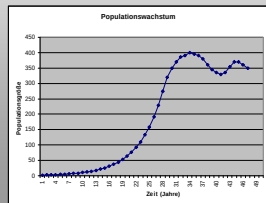
---

---

---



Populationsregulation



- Funktioniert über Reviersystem
- Aggressive Revierverteidigung mit Beißereien
- Erhöhte Sterblichkeit von wandernden Jungbibern mit zunehmender Zahl besetzter Reviere
- Erhöhter Stress, geringere Nachwuchsrate und höhere Sterblichkeit bei Erreichen der Lebensraumkapazität
- Funktioniert auch in der Kulturlandschaft

---

---

---

---

---

---

---

Populationsregulation durch Räuber?

- Behauptung: Biber vermehren sich so stark, weil Regulatoren wie Wolf, Bär oder Luchs fehlen
- Behauptung ist eindeutig falsch
- Rußland: Trotz **30.000 Wölfen** und **80.000 Braunbären** stieg die Zahl der Biber in den vergangenen 45 Jahren von ca. **25.000** (1960) auf aktuell etwa **300.000 Biber**
- Nordamerika: Biber mitten in die Hauptlebensräume von Wolf, Bär, Luchs und Puma wieder eingebürgert. Biberpopulation stieg von wenigen tausend Bibern auf ca. 10-20 Mio. Biber.

---

---

---

---

---

---

---

Ausbreitung und Zuwachs

| Zuwachsraten des Europäischen Bibers in der Wachstums- (Ausbreitungs-)phase in optimalen Habitaten |              |                                   |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|-----------------------------------|
| Zuwachs                                                                                            | Gebiet       | Autor                             |
| 20%                                                                                                | Weißrussland | FOMITSCHENKO (1968)               |
| 17-50%                                                                                             | Wienereisch  | DJOSCHIN & SAFONOW (1972)         |
| 20%                                                                                                | Oker-Becken  | BORODINA (1990)                   |
| 23%                                                                                                | Elbe         | HEIDECHE (1984)                   |
| 20%                                                                                                | Kroatien     | GRUBESIC, KUSAN & KRAPINEC (2000) |



- erfolgt über wandernde 2-jährige Biber
- Ansiedlung oft weit ab der bestehenden Population
- Verbreitungslücken werden später geschlossen
- Zuwachsraten bei ausbreitenden Populationen ca. 20 – 25 % pro Jahr
- Zuwachsraten sinkt durch interne Regulationsmechanismen auf 0, wenn der Lebensraum besetzt ist
- Negative Populationsentwicklung nach 25 bis 34 Jahren (Schweden, Elbe)

---

---

---

---

---

---

---

### Biberbaue

**Erdbau**

Gewässer

Ufer

**Mittelbau**

Gewässer

Holz

Ufer

**Hochbau**

Gewässer

Holz

Ufer

---

---

---

---

---

---

---

### Biberbaue

- mehrere Baue im Revier, aber meist nur 1 Hauptbau (im Winter)
- der Eingang liegt immer unter dem Wasserspiegel
- der Wohnkessel liegt über Wasser
- größere Baue haben z.T. mehrere Kessel und Eingänge

---

---

---

---

---

---

---

### Exklusive Wohnlagen

---

---

---

---

---

---

---

8

### Biberdämme



- Bauverhalten angeboren
- Feinheiten werden gelernt
- Erhöhte Wassertiefe hält Burgeingang unter Wasser
- Wassertiefe ermöglicht sicheres Tauchen
- Verhindern zufrieren bis auf den Grund
- Erschließung von Nahrungsquellen
- Leichterer Nahrungstransport

---

---

---

---

---

---

---

---

### Landschaftsgestalter Biber

Biber gestalten die Landschaft durch

- Fällen von Gehölzen
- Bauen von Dämmen
- Graben in Ufer



---

---

---

---

---

---

---

---

### Landschaftsgestaltung Fällern



- Auflichten der Ufergehölze in unterschiedlichen Flächengrößen
- Änderung von Struktur und Zusammensetzung der Ufervegetation
- Änderung des Mikroklimas
- Schaffen von Sukzessionsflächen
- Schaffen von Totholz
- Änderung der Beschattung des Gewässers
- Änderung von Wasserfluß und Sedimentation durch im Wasser liegende Bäume
- Reichhaltiges, dynamisches Lebensraummosaik

---

---

---

---

---

---

---

---

Landschaftsgestaltung Dammbau



- Schaffen von Biberseen
- Überflutung angrenzender Flächen
- Änderung des Grundwasserstandes
- Absterben nässeempfindlicher Arten
- Förderung nassetoleranter Arten
- Erhöhung von Sedimentation und Nährstoffrückhalt
- Verlandungszonen im Bibersee
- Reichhaltiges, dynamisches Lebensraummosaik

---

---

---

---

---

---

---

---

Landschaftsgestaltung Graben



- Einbrechen von Röhren und Bauen
- Ausstiege und Wechsel
- Abbrechen von Ufern
- Umleiten von Wasser
- Schaffen von Flachwasserzonen durch eingetragenes Erdreich
- Schaffen von Rohbodenflächen
- Erhöhung der Uferstruktur
- Reichhaltiges, dynamisches Lebensraummosaik

---

---

---

---

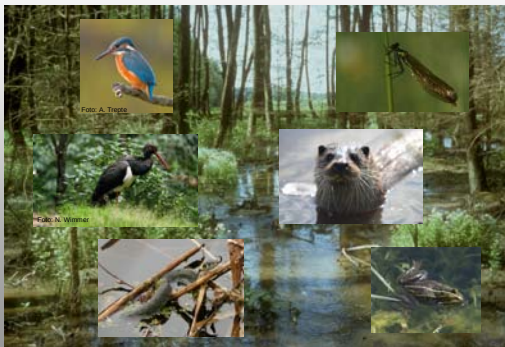
---

---

---

---

Biber: Baumeister der Artenvielfalt



---

---

---

---

---

---

---

---

Artenreiche Biberlandschaft: Libellen



Mittelfranken (Meßlinger 2006):  
Zunahme der Artenvielfalt (in einem Biberrevier von 12 auf 18) und der  
Anzahl durch Vergrößerung der Lebensräume

---

---

---

---

---

---

---

---

Artenreiche Biberlandschaft: Amphibien



Mittelfranken (Meßlinger 2006):  
Einwanderung und Zunahme von Grasfrosch, Seefrosch, Laubfrosch,  
Knoblauchkröte

---

---

---

---

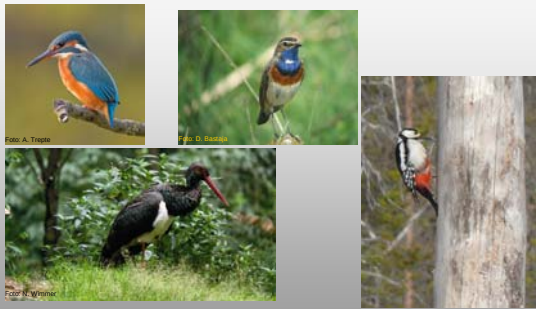
---

---

---

---

Biber und Vögel



Mittelfranken (Meßlinger 2010):  
Verdoppelung und Verdreifachung der Vogelarten in untersuchten  
Biberlebensräumen durch Strukturerrhöhung infolge Biberaktivitäten

---

---

---

---

---

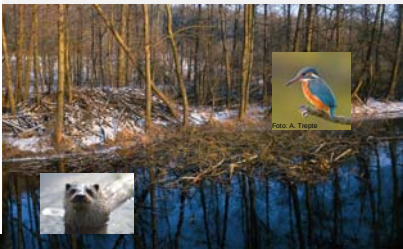
---

---

---

### Biber und Fische

Der Totholz-Dschungel von Biberburgen ist vor allem für Fische ein aus-gezeichneter Schutz- und Lebensraum. Im direkten Umfeld einer Biberburg findet man oft Fischdichten, die bis über 80 mal so hoch sind wie sonst im Durchschnitt. Die Biber-burg ist damit auch ein Modell für Totholz-Pro-jekte.



Zahner (2007): Verdoppelung der Fischartenzahl von 9 auf 18 im Mühlbach bei Freising nach Einwandern des Bibers

LFV Bayern (2008): Bachabschnitt ohne Biber: 20 Bachforellen / km, mit Biber: 120 Bachforellen / km

---

---

---

---

---

---

---

---

### Biber arbeiten für die Staatsregierung



... bis 2020 soll sich der Status von mindestens 50% der Rote Liste Arten um eine Stufe verbessern ...

... Fließgewässer sollen dynamisiert werden ....

... der Biber macht's !

... und das kostenlos, in Zeiten leer geräuberter Staatskassen ein einmalig wertvoller Mitarbeiter!

---

---

---

---

---

---

---

---

### Biber und Menschen

#### Wasserrückhaltung: Biberrevier Freisinger Buckl



- 7 ha eingestaut
- auf über 40 ha Grundwasser erhöht
- 8 Mio l Wasser zurückgehalten
- Gewässerreinigung durch Biberdämme

---

---

---

---

---

---

---

---











---

---

---

---

---

---

---

---

**Bibergeschichte**

- Evolution und Systematik der Biber
- Historische Verbreitung
- Ausrottungsgeschichte
- Wiedereinbürgerung
- Biber heute ?

---

---

---

---

---

---

---

---

**Evolution der Biber**

- Ausgangsform (auch für andere Nagetierarten): Paramys (vor ca. 50 Mio Jahren)
- Stammform der Biber: Agnotocastor vor ca. 35 Mio Jahren
- Unser „heutiger“ Biber: Castor fiber (seit etwa 15 Mio. Jahren)
- Kanadischer Biber (Castor canadensis) (2 Mio. Jahre)

Graphik: S. Müller

---

---

---

---

---

---

---

---

## Bibersystematik

- 2 Arten: Eurasiatischer Biber (*Castor fiber*) und Nordamerikanischer (Kanadischer) Biber (*Castor canadensis*)
- Die beiden Arten kreuzen sich nicht !
- Unterscheidung durch Chromosomenzahl, Genetik, Analdrüsensekret, Schädelmerkmale
- Unterscheidung in freier Wildbahn nicht möglich
- Unterscheidung in Unterarten (bis zu 24 beim Kanadischen, bis zu 8 beim Eurasiatischen Biber) umstritten
- Vermutlich nur 2 „Linien“ bei *Castor fiber*: Überlebensgebiete in der Eiszeit

---

---

---

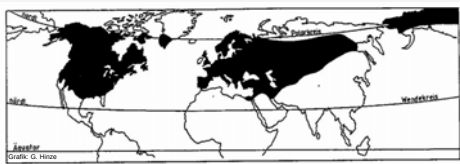
---

---

---

---

## Historische Biberverbreitung



- Beschränkt auf nördliche Erdhalbkugel
- Südverbreitungsgrenze temperaturbedingt
- Nordverbreitungsgrenze bedingt durch Dauerfrostboden
- Verbreitung von der Brackwasserregion bis in die Mittelgebirge
- Geschätzter Bestand: Nordamerika: 60 Mio.  
Eurasien: 100 Mio.

---

---

---

---

---

---

---

## Das Verschwinden der Biber

- England: 12. Jhd. (18. Jhd.?)
- Italien, Schottland: 16. Jhd.
- Mitteleuropa: zwischen 1800 und 1850
- Bayern: 1867
- Nordamerika: ab dem 17. Jhd. starke Bejagung (Fellhandel, Hudson Bay Company)



---

---

---

---

---

---

---

Warum ist der Biber verschwunden?

- Jagd, Jagd, Jagd, Jagd, Jagd,... wegen
- Fell (sehr dicht, auch für Hutfilze)
- Fleisch (als Fastenspeise)
- Bibergeil (als Allheilmittel)
- Schädling und Störenfried (seltener)

Lebensraumänderungen spielten nur eine indirekte Rolle  
(Verringerung Gewässernetz, leichtere Zugänglichkeit für Jagd)



---

---

---

---

---

---

---

Was blieb vom Biber (um 1900)?

- Eurasien: 100 Mio. .... 1.000 bis 2.000
- Nordamerika: 60 Mio. ... einige Tausend
- Deutschland: einige 100.000 ... ca. 200



- Südnorwegen
- Südfrankreich (Rhone)
- Deutschland (Elbe)
- Polen
- Russland (mehrere Vorkommen)
- Mongolei / China

---

---

---

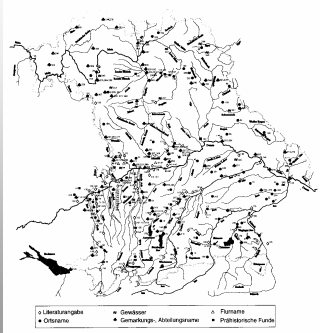
---

---

---

---

Biber in Bayern 1965



Dissertation Dr. Volker Zahner: knapp 400 Nachweise

---

---

---

---

---

---

---

Biberschutz

- Bereits im Mittelalter vereinzelt Unterschutzstellung durch Landesfürsten mit drakonischen Strafen für Wilderer
- Damals auch schon erste Umsiedlungs- und Wiederansiedlungsversuche
- Unterschutzstellung der Restvorkommen Anfang des 20. Jhds.
- Zahlreiche Wiedereinbürgerungen im 20. Jhd.

---

---

---

---

---

---

---

Die Rückkehr der Biber (Europa)

- Skandinavien: 1920er und 1930er
- Russland: 1920er bis 1970er
- Baltikum 1920er bis 1940er
- Schweiz 1956
- Österreich 1976
- Kroatien 1996
- Ungarn 1996
- Belgien 1998
- Rumänien 1998
- Dänemark 1999
- Serbien 2004
- Bosnien 2005
- Schottland 2009



---

---

---

---

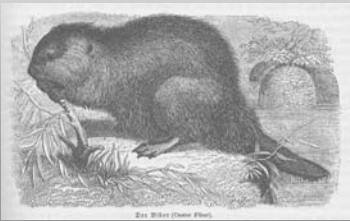
---

---

---

Biberwiedereinbürgerungen (D)

- Odergebiet / Havel 1937
- **Bayern 1966**
- Mecklenburg-Vorpommern 1975
- Baden-Württemberg 1979
- Niedersachsen 1980, 1990
- Nordrhein-Westfalen 1981, 2004
- Hessen 1988
- Saarland 1994



---

---

---

---

---

---

---

Biberwiedereinbürgerung Bayern

- 1966 bis 1982
- ca. 120 Biber aus mehreren Restpopulationen
- mehrere Aussetzungsgebiete
- in den 1980er Umsetzungen
- ab 1990er Zuwanderung aus Hessen

Einbürgerung war vom Landwirtschaftsministerium genehmigt (der Biber unterlag dem Jagdrecht)



---

---

---

---

---

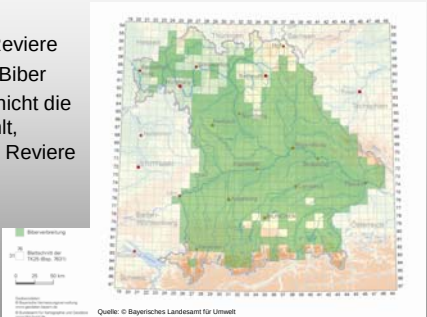
---

---

---

Biber in Bayern

- Bestand 2013
- Ca. 4.500 Reviere
  - Ca. 16.000 Biber
  - Es werden nicht die Biber gezählt, sondern die Reviere kartiert



---

---

---

---

---

---

---

---

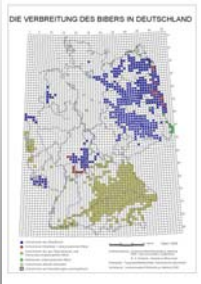
Biber in Deutschland

1900

2014



200 Biber



25.000 + Biber

---

---

---

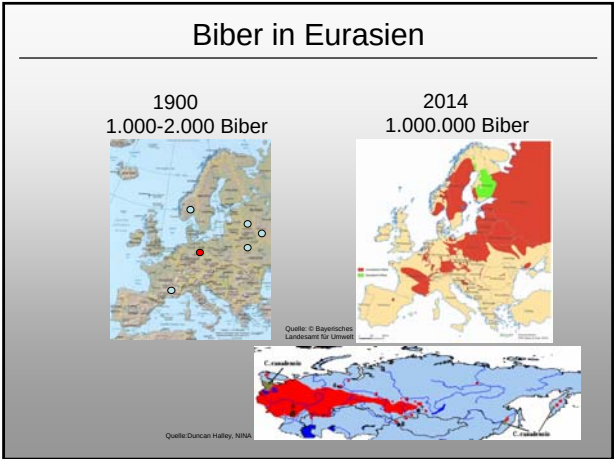
---

---

---

---

---



---

---

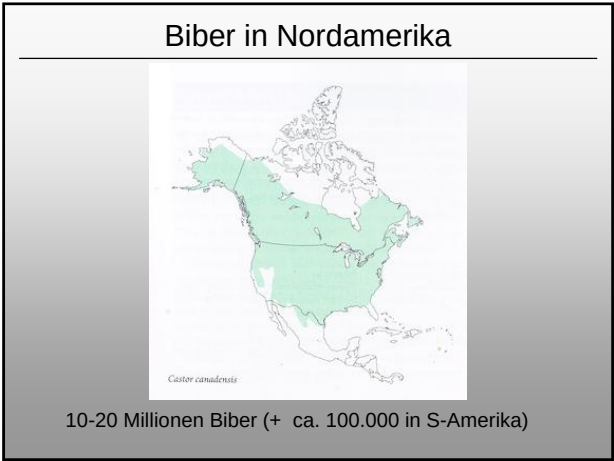
---

---

---

---

---



---

---

---

---

---

---

---

**Biber 2050**

- Von sich aus kann der Biber wieder fast alle Gewässer seiner ursprünglichen Heimat, nicht nur in Bayern, sondern in ganz Europa besiedeln
- Wie weit und wohin sich der Biber ausbreiten kann, liegt in der Hand des Menschen
- Entscheidend ist die durch das Bibermanagement zu erreichende Akzeptanz des Landschaftsgestalters Biber durch den Menschen

**Bibermanagement ist  
Menschenmanagement**

---

---

---

---

---

---

---

## Biber in Deutschland 2050



---

---

---

---

---

---

---





Bayerisches Staatsministerium für  
Umwelt und Gesundheit 

## Ausbildung zum Biberberater - Bibermanagement

### Rechtliche Grundlagen

Ausarbeitung  
ORRin Dr. Elisabeth M. Rademacher, LL.M. Eur.

---

---

---

---

---

---

---

---

Bayerisches Staatsministerium für  
Umwelt und Gesundheit 

## Systematik der artenschutzrechtlichen Regelungen

- Internationales Recht
  - Z.B. Berner Konvention
  - Biber ist in Anhang III der Berner Konvention aufgeführt
  - bedarf der Umsetzung in nationales Recht / Europarecht
- EG-Recht
  - Verordnungen (gelten unmittelbar):
    - Verordnung Nr. 338/97 (EG-VO) } Für Biber nicht relevant
    - Verordnung Nr. 865/2006 (DVO) } Für Biber relevant
    - Verordnung Nr. 3254/91 (Tellerreisen-VO)
  - Richtlinien (bedürfen der Umsetzung):
    - Richtlinie 92/43/EWG (FFH-Richtlinie) } Für Biber relevant
    - Richtlinie 1999/22/EG (Zoo-Richtlinie) } Für Biber relevant
    - Richtlinie 2009/147/EWG (Vogelschutz-RL) } Für Biber nicht relevant
    - Richtlinie 83/129/EWG (Jungrobber-Richtlinie)

Ausbildung zum Biberberater – Rechtliche Grundlagen von ORRin Dr. Elisabeth M. Rademacher, LL.M. Eur.

---

---

---

---

---

---

---

---

Bayerisches Staatsministerium für  
Umwelt und Gesundheit 

## Systematik der artenschutzrechtlichen Regelungen

- Bundesrecht
  - Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG), §§ 7, 44 ff. } Für Biber relevant
  - Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV) } Für Biber nicht relevant
  - Bundesjagdgesetz (BJagdG) } Für Biber nicht relevant
  - Bundeswildschutzverordnung (BWildSchV)
- Landesrecht
  - Bayerisches Naturschutzgesetz (BayNatSchG) } Für Biber relevant
  - Artenschutz-Zuständigkeitsverordnung (ArtSchZustV) } Für Biber relevant
  - Artenschutzrechtliche Ausnahmereverordnung (AAV)

Ausbildung zum Biberberater – Rechtliche Grundlagen von ORRin Dr. Elisabeth M. Rademacher, LL.M. Eur.

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Bayerisches Staatsministerium für  
Umwelt und Gesundheit 

### Handlungen

- Zugriff
- Besitz
- Vermarktung

} **Nationales Recht**  
Zuständigkeit: grds. HNB, seit 01.09.2006 bei Bibern und  
Hornissen uNB (ArtSchZustV vom 11.08.2006)  
Sonderfälle: AAV v. 03.06.2008

Ausbildung zum Biberberater – Rechtliche Grundlagen von ORRin Dr. Elisabeth M. Rademacher, LL.M. Eur.

---

---

---

---

---

---

---

---

Bayerisches Staatsministerium für  
Umwelt und Gesundheit 

### Besonderer und strenger Schutz -Zugriffsverbot-

- § 44 Abs. 1 BNatSchG
  - Schutz vor Zugriffen: § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG
  - Schutz vor Störungen: § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG
  - Schutz von Lebensstätten: § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG
  - **Verstoß:** Ordnungswidrigkeit / Straftat nach §§69 ff. BNatSchG
- Legalausnahmen:
  - § 44 Abs. 4 u. 5 BNatSchG
    - ordnungsgemäße land-, forst- und fischereiwirtschaftliche Bodennutzung
    - Zulässiger Eingriff und bestimmte Bauvorhaben
    - Handlungen zur Vorbereitung gesetzlich vorgeschriebener Prüfungen
  - § 45 Abs. 5 BNatSchG – kranke, verletzte, hilflose Tiere

Ausbildung zum Biberberater – Rechtliche Grundlagen von ORRin Dr. Elisabeth M. Rademacher, LL.M. Eur.

---

---

---

---

---

---

---

---

Bayerisches Staatsministerium für  
Umwelt und Gesundheit 

### Besonderer und strenger Schutz -Zugriffsverbot-

- Ausnahmen nach AAV
  - Artenschutzrechtliche Ausnahmeverordnung v. 03.06.2008 für bestimmte Fallkonstellationen
  - Grundlage: § 45 Abs. 7 S. 1, 4 und 5 BNatSchG
  - Tierschutzrecht bleibt unberührt!

Ausbildung zum Biberberater – Rechtliche Grundlagen von ORRin Dr. Elisabeth M. Rademacher, LL.M. Eur.

---

---

---

---

---

---

---

---

Bayerisches Staatsministerium für  
Umwelt und Gesundheit 

### Besonderer und strenger Schutz -Zugriffsverbot-

- Ausnahmen im Einzelfall
  - § 45 Abs. 7 S. 1 BNatSchG (Ausnahmegenehmigung)
  - § 67 BNatSchG (Befreiung)
  - Zuständigkeit:  
Höhere Naturschutzbehörde, § 1 Abs. 1, 4 ArtSchZustV  
Ausnahme: Biber und Hornissen, hier ist die untere Naturschutzbehörde zuständig
  - Tierschutzrecht bleibt unberührt!

Ausbildung zum Biberberater – Rechtliche Grundlagen von ORRin Dr. Elisabeth M. Rademacher, LL.M. Eur.

---

---

---

---

---

---

---

---

Bayerisches Staatsministerium für  
Umwelt und Gesundheit 

### Die Ausnahmegenehmigung nach § 45 Abs. 7 S. 1 BNatSchG

|                                              |                                                                                |                                                                |                                                                   |                                                                                  |
|----------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------|
| § 45 Abs. 7                                  |                                                                                |                                                                |                                                                   |                                                                                  |
| S. 1 Nr. 2<br>(erhebliche Schäden)           | S. 1 Nr. 2<br>(Schutz der natürlich<br>vorkommenden<br>Tier- und Pflanzenwelt) | S. 1 Nr. 3<br>(Forschung, Lehre, Bildung,<br>Wiederrussendung) | S. 1 Nr. 4<br>(Gesundheit d. Menschen,<br>öffentliche Sicherheit) | S. 1 Nr. 5<br>(zwingende Gründe des<br>überwiegenden öffentlichen<br>Interesses) |
| Erforderlichkeit                             |                                                                                |                                                                |                                                                   |                                                                                  |
| Wahrung des günstigen<br>Erhaltungszustandes |                                                                                | Art. 18 Abs. 1 FFH-RL                                          |                                                                   |                                                                                  |
| Keine anderweitige<br>zuleitende<br>Lösung   |                                                                                | Population verbleibt<br>in günstigem<br>Erhaltungszustand      |                                                                   | Fakultativ einer der<br>Buchstaben<br>a bis e                                    |
|                                              |                                                                                | keine sonstigen<br>zumutbaren<br>Lösungen                      |                                                                   |                                                                                  |

Ausbildung zum Biberberater – Rechtliche Grundlagen von ORRin Dr. Elisabeth M. Rademacher, LL.M. Eur.

---

---

---

---

---

---

---

---

Bayerisches Staatsministerium für  
Umwelt und Gesundheit 

### Die Befreiung nach § 67 Abs. 2 BNatSchG

- auf Antrag
- falls die Durchführung der Vorschriften (§ 44) im Einzelfall zu einer unzumutbaren Belastung führen würde
- kann mit Nebenbestimmungen versehen werden

Ausbildung zum Biberberater – Rechtliche Grundlagen von ORRin Dr. Elisabeth M. Rademacher, LL.M. Eur.

---

---

---

---

---

---

---

---

Bayerisches Staatsministerium für  
Umwelt und Gesundheit 

### Weitere Voraussetzungen beim Zugriff

- Zugriff in FFH-Gebieten
  - Biber ist im Anhang II der FFH-RL aufgeführt
  - Wenn Biber im Standarddatenbogen als Erhaltungsziel genannt ist: Verträglichkeitsprüfung nach § 34 BNatSchG
  - Zuständigkeit daher: uNB
- Zugriff in geschützten Flächen bzw. Bestandteilen der Natur
  - Befreiung nach Art. 67 BNatSchG erforderlich
  - Zuständigkeit daher: uNB
- Waffenrecht
  - Für Jagdscheininhaber, die mit dem Zugriff beauftragt sind, ist keine Schießerlaubnis erforderlich (§ 13 Abs. 6 S. 2 WaffG)
- Verbot von Zugriffsmethoden - § 4 Abs. 1 BArtSchV
  - Ausnahme im Einzelfall nach § 4 Abs. 3 BArtSchV möglich
  - **Zuständigkeit: HNB**
  - **Verstoß:** Ordnungswidrigkeit nach § 16 Abs. 2 Nr. 1 BArtSchV

Ausbildung zum Biberberater – Rechtliche Grundlagen von ORRin Dr. Elisabeth M. Rademacher, LL.M. Eur.

---

---

---

---

---

---

---

---

Bayerisches Staatsministerium für  
Umwelt und Gesundheit 

### Besonderer und strenger Schutz -Besitzverbot-

- § 44 Abs. 2 S. 1 Nr. 1 BNatSchG
  - **Verstoß:** Ordnungswidrigkeit / Straftat nach §§69 ff. BNatSchG
- Legalausnahmen:
  - § 45 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 Buchst. a BNatSchG
  - § 45 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 Buchst. b BNatSchG
  - § 45 Abs. 4 BNatSchG – Totfunde
  - § 45 Abs. 5 BNatSchG – verletzte Tiere

Ausbildung zum Biberberater – Rechtliche Grundlagen von ORRin Dr. Elisabeth M. Rademacher, LL.M. Eur.

---

---

---

---

---

---

---

---

Bayerisches Staatsministerium für  
Umwelt und Gesundheit 

### Besonderer und strenger Schutz -Besitzverbot-

- Ausnahmen im Einzelfall:
  - § 45 Abs. 6 BNatSchG (Verwertung beschlagnahmter Exemplare)
    - Zuständigkeit: die Behörde, die beschlagnahmt hat
  - § 45 Abs. 7 S. 1 BNatSchG
    - Zuständigkeit: Höhere Naturschutzbehörde, § 1 Abs. 1, 4 ArtSchZustV
    - Ausnahme: Biber und Hornissen, hier ist die untere Naturschutzbehörde zuständig AAV v. 03.06.2008
  - § 67 BNatSchG
    - Zuständigkeit: Höhere Naturschutzbehörde, § 1 Abs. 1, 4 ArtSchZustV
    - Ausnahme: Biber und Hornissen, hier ist die untere Naturschutzbehörde zuständig AAV v. 03.06.2008

Ausbildung zum Biberberater – Rechtliche Grundlagen von ORRin Dr. Elisabeth M. Rademacher, LL.M. Eur.

---

---

---

---

---

---

---

---

Bayerisches Staatsministerium für  
Umwelt und Gesundheit 

**Besonderer und strenger Schutz  
-Vermarktungsverbot-**

- § 44 Abs. 2 S. 1 Nr. 2 BNatSchG
  - **Verstoß:** Ordnungswidrigkeit / Straftat nach §§ 69 ff. BNatSchG
- Vermarktungshandlungen:
 

|                                                                                                                                                                                                               |                                                                                                                                                                                                                                                  |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><u>Käufer:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kauf</li> <li>• Angebot zum Kauf</li> <li>• sonstige Verwendung zu kommerziellen Zwecken</li> <li>• Erwerb zu kommerziellen Zwecken</li> </ul> | <p><u>Verkäufer:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verkauf</li> <li>• Vorrätighalten zu Verkaufszwecken</li> <li>• Angebot zum Verkauf</li> <li>• Befördern zu Verkaufszwecken</li> <li>• Vermieten, Tausch, Austausch</li> </ul> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Ausbildung zum Biberberater – Rechtliche Grundlagen von ORRin Dr. Elisabeth M. Rademacher, LL.M. Eur.

---

---

---

---

---

---

---

---

Bayerisches Staatsministerium für  
Umwelt und Gesundheit 

**Besonderer und strenger Schutz  
-Vermarktungsverbot-**

- Ausnahmen im Einzelfall:
  - § 45 Abs. 6 BNatSchG – Verwertung
    - Zuständigkeit: die Behörde, die beschlagnahmt hat
  - § 45 Abs. 7 S. 1 BNatSchG
    - Zuständigkeit: Höhere Naturschutzbehörde, § 1 Abs. 1, 4 ArtSchZustV  
Ausnahme: Biber und Hornissen: untere Naturschutzbehörde  
 Ausnahme nur für Forschung, Lehre, Bildung, Wiederansiedlung
  - § 67 BNatSchG
    - Zuständigkeit: Höhere Naturschutzbehörde, § 1 Abs. 1, 4 ArtSchZustV  
Ausnahme: Biber und Hornissen: untere Naturschutzbehörde  
 Ausnahme nur für Forschung, Lehre, Bildung, Wiederansiedlung

Ausbildung zum Biberberater – Rechtliche Grundlagen von ORRin Dr. Elisabeth M. Rademacher, LL.M. Eur.

---

---

---

---

---

---

---

---



---

---

---

---

---

---

---

Richtlinien zum Bibermanagement

- „Vorgaben“ für das Bibermanagement:  
Zuständigkeiten, Säulen des Bibermanagements,  
Zusammenstellung Konflikte, Lösungsmöglichkeiten,  
Förderprogramme, Voraussetzungen für Zugriff,  
Erläuterung AAV, Schadensregulierung, ...)  
zur Unterstützung der unteren Naturschutzbehörden  
und der Biberberater
- Neueste Fassung vom 24. 01. 2012
- Mit Anlagen (Abhilfemaßnahmen und Förder-  
möglichkeiten, Musterbescheid Zugriff, Meldebogen  
Zugriff, Erfassungsbogen Biberschäden, Muster-  
bescheid Ausgleichszahlung)

---

---

---

---

---

---

---

Richtlinien zum Bibermanagement

- 1. Allgemeines  
Rechtliches zum Biber  
Zuständigkeit
- 2. Das Bayerische Bibermanagement  
Die vier Säulen des Bibermanagements  
1. Fachkundige Betreuung der Betroffenen durch Kreisverwaltungs-  
behörden, Biberberater und Bibermanager  
2. Präventive Maßnahmen einschließlich Fördermöglichkeiten  
(Anlage Abhilfemaßnahmen und Fördermöglichkeiten)  
3. Zugriffsmaßnahmen, Besitz- und Vermarktungsfragen  
- AAV (Anlage Meldebogen für Zugriffsmaßnahmen)  
- Einzelfallgenehmigungen (Anlage Musterbescheid für Zugriffs-  
maßnahmen, Anlage Meldebogen für Zugriffsmaßnahmen)  
4. Ausgleichszahlungen (Anlage Erfassungsbogen Biberschäden,  
Anlage Musterbescheid Schadensausgleichszahlung)

---

---

---

---

---

---

---

Bibermanagement: Säule 1

Fachkundige Betreuung der Betroffenen durch Kreisverwaltungsbehörden, Biberberater und Bibermanager

- Aufgaben
- Ausbildung der örtlichen Biberberater
- Einsatz und Absicherung der örtlichen Biberberater
- Bibermanager mit Adressen

---

---

---

---

---

---

---

---

Bibermanagement: Säule 2

Präventive Maßnahmen einschließlich Fördermöglichkeiten

- sollen Zugriffsmaßnahmen und Ausgleichszahlungen möglichst vorbeugen
- Konflikte, Maßnahmen und Fördermöglichkeiten sind in Anlage 1 zusammengestellt

---

---

---

---

---

---

---

---

Bibermanagement: Säule 2

**Anlage 1**

**Besondere für Präventive Maßnahmen und Fördermöglichkeiten**

**1. Bereich landwirtschaftliche Nutzung**

**1.1. Biberberater und Bibermanager**

- Biberberater und Bibermanager sind in der Kreisverwaltung zu bestellen. Sie sind für die Beratung der Betroffenen zu allen Fragen des Biberproblems zuständig.
- Biberberater und Bibermanager sind in der Kreisverwaltung zu bestellen. Sie sind für die Beratung der Betroffenen zu allen Fragen des Biberproblems zuständig.

**1.2. Biberberater und Bibermanager**

- Biberberater und Bibermanager sind in der Kreisverwaltung zu bestellen. Sie sind für die Beratung der Betroffenen zu allen Fragen des Biberproblems zuständig.
- Biberberater und Bibermanager sind in der Kreisverwaltung zu bestellen. Sie sind für die Beratung der Betroffenen zu allen Fragen des Biberproblems zuständig.

**2. Bereich forstwirtschaftliche Nutzung**

**2.1. Biberberater und Bibermanager**

- Biberberater und Bibermanager sind in der Kreisverwaltung zu bestellen. Sie sind für die Beratung der Betroffenen zu allen Fragen des Biberproblems zuständig.
- Biberberater und Bibermanager sind in der Kreisverwaltung zu bestellen. Sie sind für die Beratung der Betroffenen zu allen Fragen des Biberproblems zuständig.

**2.2. Biberberater und Bibermanager**

- Biberberater und Bibermanager sind in der Kreisverwaltung zu bestellen. Sie sind für die Beratung der Betroffenen zu allen Fragen des Biberproblems zuständig.
- Biberberater und Bibermanager sind in der Kreisverwaltung zu bestellen. Sie sind für die Beratung der Betroffenen zu allen Fragen des Biberproblems zuständig.

---

---

---

---

---

---

---

---



## Bibermanagement: Säule 3

### Zugriffsmaßnahmen, Besitz- und Vermarktungsfragen

- Allgemeines zu Zugriffsmaßnahmen
- Erläuterungen zur AAV
- Erläuterungen zum Zugriff nach Einzelfallgenehmigung
- Zugriff im Straßenverkehr
- Besitz der getöteten Tiere
- Vermarktung der getöteten Tiere

---

---

---

---

---

---

---

## Bibermanagement: Säule 4

### Ausgleichszahlungen

#### Ausführungen zu Ausgleichszahlungen:

- ausgeglichene Schäden
- Vorrang von Präventivmaßnahmen
- Ausschlussgründe
- Ablauf der Schadensregulierung
- Sonstiges

---

---

---

---

---

---

---





---

---

---

---

---

---

---

---

### Biberkonflikte in der Kulturlandschaft

**Fraß an Feldfrüchten**

- Vor allem Zuckerrüben, Mais, Getreide, Raps
- Wirtschaftlicher Schaden meist gering (Revierverhalten der Biber, effiziente Nutzung, geringe Marktleistung)
- Beschädigung von Ufern durch Ausstiege, Wechsel und Kanäle
- Ernteerschwernis
- In kleinen Gräben zusätzlich oft Bau von Dämmen
- Erhöhte Unterminierungsgefahr

---

---

---

---

---

---

---

---

### Biberkonflikte in der Kulturlandschaft

**Fällen von Gehölzen**

- Wirtschaftlich wertvolle Arten, Neuanpflanzungen, Obstbäume
- Mögliche Folgeschäden durch gefällte Bäume (Verkehrssicherungspflicht)
- Behinderung Hochwasserabfluss
- Treibgut an Triebwerksrechen
- Verringerte Beschattung von Gewässern
- Aufarbeitung gefällter Bäume
- Psychologische Aspekte

---

---

---

---

---

---

---

---

Biberkonflikte in der Kulturlandschaft

Grabaktivitäten

- Einbruchgefahr auf Nutzflächen
- Beschädigung der Böschung
- Eintrag von Erde ins Gewässer
- Beschädigung von Grabenbefestigungen
- Bruchgefahr bei Dämmen, Deichen, aufgesattelten Gewässern
- Verbindung zwischen Gewässern



---

---

---

---

---

---

---

Biberkonflikte in der Kulturlandschaft



Biberdämme

- Überflutung und Vernässen von Nutzflächen
- Ertragsausfall, -minderung, Ernteerschwerern
- Absterben von Gehölzen
- Rückstau in Drainageröhren, Abläufe Durchlässe
- Abbrechen durchnässter Ufer
- Erhöhung Grundwasserspiegel
- Beeinträchtigung von Wasserzufuhr- und Ablauf in Fischteichen

---

---

---

---

---

---

---

Biberkonflikte in der Kulturlandschaft

Verschiedenes

- Verkehrsunfälle
- Beunruhigung von Fischen in Winterungsteichen
- Biber graben Stromkabel durch und Wasserleitungen an
- Bibertourismus
- „Verirrte“ Biber
- Wanderungshindernisse für Biber
- Neue Überraschungen



---

---

---

---

---

---

---

Wo kommt es zu Biberkonflikten ?

- 98% aller Biberkonflikte liegen innerhalb von 20 m am Gewässer
- Biberkonflikte gibt es (fast) nur da, wo der Mensch (zu) nahe am Gewässer wirtschaftet



---

---

---

---

---

---

---

---

Lösungen für Biberkonflikte



- Konfliktlösung vor Ort
- Konfliktlösung mit Betroffenen
- Es gibt viele Lösungen, aber keine Pauschallösung
- verhältnismäßige Lösungen
- rechtmäßige Lösungen
- Betrachtung des Gesamtreviers
- Prävention wo immer möglich

---

---

---

---

---

---

---

---

Die beste Lösung: Raum für's Gewässer



- Abrücken der menschlichen Nutzung vom Gewässer
- Dauerhafte Lösung
- Vor allem für Gewässerschutz, Gewässerentwicklung, verringerter Gewässerunterhalt, Lebensraum für andere Arten, Hochwasserschutz, Wasser-rückhaltung (den Bibern sind Maisäcker lieber!)
- Leistung der Landwirte für die Gesellschaft, ohne Globalisierungsdruck
- Umsetzung meist nur mittel- und langfristig möglich
- Ankauf, Anpacht, Vertragsnaturschutz, Kulturlandschafts-programm, Ökokonto...

---

---

---

---

---

---

---

---

Schadensabwehr und -minderung



- Elektrozäune:
  - sehr effektiv
  - gegen Fraßschäden an Feldfrüchten
  - gegen Damm-Neubau
  - gegen Fraß an Gehölzen in Gärten
  - meist reicht 1 Woche unter Strom



---

---

---

---

---

---

---

---

Schadensabwehr und -minderung



- Damm entfernen / abtragen
  - mit Genehmigung
  - effektiv bei Neuansiedlungen
  - Kombination mit Elektrozaun und kurzzeitigen Vergrämnungsmaßnahmen



---

---

---

---

---

---

---

---

Schadensabwehr und -minderung

- Dammdrainagen
  - funktionieren in Sonderfällen
  - Absenken des Wasserspiegels auf „Kompromissniveau“
  - Mindestwassertiefe 80 cm erhalten
  - Einlauf muss gesichert werden
  - regelmäßige Kontrolle notwendig



---

---

---

---

---

---

---

---

Schadensabwehr und -minderung

- Einzelbaumschutz  
- mit Drahtthosen oder WÖBRA  
(Schälschutzmittel)



- Liegenlassen gefällter Bäume  
- wenn sie eine Behinderung darstellen auf die Seite legen

---

---

---

---

---

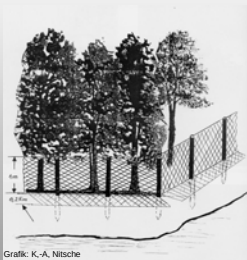
---

---

---

Schadensabwehr und -minderung

- Bibersichere Zäunung



Grafik: K.-A. Nitsche

- Auch gegen Überqueren von Straßen

---

---

---

---

---

---

---

---

Schadensabwehr und -minderung



Foto: M. Schmidtbauer



Foto: M. Schmidtbauer

- Vergittern von Zu- und Abläufen, Mönchen, Durchlässen
- Bei vorübergehendem Auftreten provisorische Zäunung mit Kanisterkette



Foto: M. Schmidtbauer

---

---

---

---

---

---

---

---

Schadensabwehr und -minderung



- Ufersicherung
  - durch Versteinung / Gitter / Spundwände / Drahtmatten
  - teuer (EUR 30 bis EUR 500 /lfdm)
  - i.d.R. nur auf kurzen Strecken
  - nur bei großer Gefahrenlage
  - hilft auch gegen andere grabende Tierarten (Bisam, Nutria, Dachsch, Kaninchen, ...)



---

---

---

---

---

---

---

---

Schadensabwehr und -minderung

Immer wieder was neues versuchen



Wild - Ex

---

---

---

---

---

---

---

---

Ausstiegshilfen für Biber



Quelle: [www.halloibiber.ch](http://www.halloibiber.ch)

---

---

---

---

---

---

---

---



Schadensausgleich

- ab 1. August 2008 freiwilliger Biberschadensfonds des Bayerischen Umweltministeriums, zunächst jährlich bis zu EUR 250.000 für 5 Jahre (ab 2011 EUR 350.000)
- Für Land-, Forst- und Teichwirte
- Bestimmte Voraussetzungen (Meldefrist, Mindestschaden, Präventivmaßnahmen,...)



---

---

---

---

---

---

---

Entfernen von Bibern

- Wenn keine andere Lösung möglich
- Genehmigung durch zuständige Behörde erforderlich, seit Herbst 2008 für Sonderfälle per Verordnung (AAV)
- In der Regel durch Abfang, im Einzelfall direkter Abschuß
- Falls keine Wiedereinbürgerungsprojekte stattfinden, werden die gefangenen Biber getötet (heute die Regel)



---

---

---

---

---

---

---

Öffentlichkeitsarbeit

- Der Grundpfeiler der Lösung von Biberkonflikten
- Viele „Konflikte“ entstehen aus Unkenntnis des Bibers, seiner Lebensweise und Lösungsmöglichkeiten bei Konflikten



---

---

---

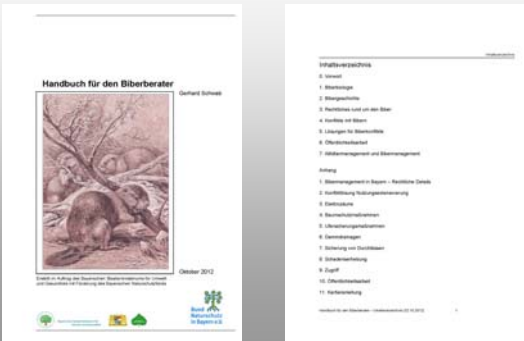
---

---

---

---

Handbuch für den Biberberater



---

---

---

---

---

---

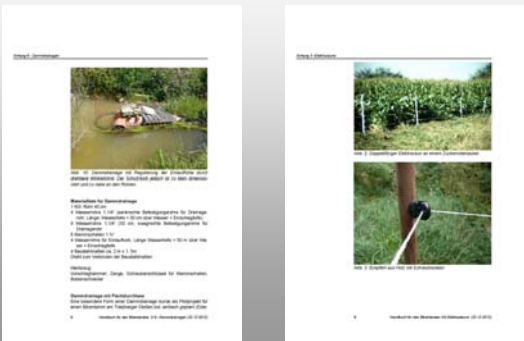
---

---

---

---

Handbuch für den Biberberater



---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Biber: die Chancen nutzen!

Biber sind geradezu perfekt ...

- als **Schlüssel-Art** schaffen sie Lebensräume für zahlreiche andere seltene und bedrohte Tier- und Pflanzenarten
- als **Indikator-Art** zeigen sie uns, wo Gewässer mehr Raum brauchen
- als **Flaggschiff-Art** können sie für Naturschutz an Gewässern werben
- als **Baumeister** renaturieren sie Gewässer (mit 15.000.000 Millionen Jahren Erfahrung im Wasserbau) – kostenlos



---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



---

---

---

---

---

---

---

---

### Biberschadensfonds

- **Freiwillige** Leistung des Staates
- Für Schäden ab 1. August 2008
- EUR 250.000 / Jahr für zunächst 5 Jahre
- verlängert bis 2016
- Ab 2012 EUR 450.000
- Seit 2011 Einstufung als Beihilfe, 80% Auszahlungsquote
- Nicht verbrauchte Mittel werden ins Folgejahr übernommen
- Zuständig: untere Naturschutzbehörden
- Einbindung und Mitarbeit von Verbänden
- Vorrang von Präventivmaßnahmen
- Bei Zugriff allenfalls einmaliger Ausgleich

---

---

---

---

---

---

---

---

### Ausgleichsfähige Schadensfälle

- Fraß und Vernässungsschäden an landwirtschaftlichen Kulturen
- Flurschäden, z.B. Uferabbrüche
- Maschinenschäden in der Landwirtschaft
- Schäden an Teichdämmen / Fischzucht
- Forstwirtschaftliche Schäden

---

---

---

---

---

---

---

---

Ausschlußgründe

- Schäden der öffentlichen Hand
- Schäden vor dem 1. August 2008
- Untergrenze EUR 50, Obergrenze EUR 30.000
- Schäden bei Versicherungsfällen
- Verspätete Schadensmeldung (1 Woche)
- Zurechenbare Schadensmitverursachung
- Falsche Angaben des Geschädigten

---

---

---

---

---

---

---

---

Ablauf

- Eingang Schadensmeldung
- Prüfung von Ausschlussgründen und Präventivmaßnahmen
- Glaubhaftmachung des Schadenshergangs
- Feststellung der Schadenshöhe
  - durch Biberberater zusammen mit Geschädigtem
  - durch Regulierungskommission
  - durch externes Gutachten
- Sammlung und Übermittlung der Schadensfälle ans Umweltministerium zum Jahresende
- Ermittlung der Ausgleichsbeträge
- Zuweisung der Mittel an Landratsämter
- Auszahlung der Schadensbeträge

---

---

---

---

---

---

---

---

Schadensschätzung Feldfrüchte

- Nach Schätzrichtlinien des Bayerischen Bauernverbandes
- Werden jeweils zum Jahresanfang zur Verfügung gestellt
- Aufnahme geschädigter Fläche (Fraß, Vernässung zusammen mit Landwirt)



---

---

---

---

---

---

---

---

Biberspuren im Acker



---

---

---

---

---

---

---

Biberspuren im Acker



---

---

---

---

---

---

---

Schadensschätzung Forst

- Nach Leitfaden der LWF



---

---

---

---

---

---

---

Schadensschätzung Forst

- Tabellen für Kulturen / Naturverjüngungen und Einzelbäumen (nach Gruppen)

3

Freischäden in Kulturen sowie Naturverjüngungen

| Verjüngungsart | Verjüngungshöhe | Verjüngungsdichte | Verjüngungswert |
|----------------|-----------------|-------------------|-----------------|
| Fichte         | 0,50            | 0,50              | 0,50            |
| Kiefer         | 0,50            | 0,50              | 0,50            |
| Buche          | 0,50            | 0,50              | 0,50            |
| Eiche          | 0,50            | 0,50              | 0,50            |
| Douglasie      | 0,50            | 0,50              | 0,50            |
| Lärche         | 0,50            | 0,50              | 0,50            |
| Föhneiche      | 0,50            | 0,50              | 0,50            |
| Poppele        | 0,50            | 0,50              | 0,50            |

7

Schäden an Einzelbäumen

| Verjüngungsart | Verjüngungshöhe | Verjüngungsdichte | Verjüngungswert |
|----------------|-----------------|-------------------|-----------------|
| Fichte         | 0,50            | 0,50              | 0,50            |
| Kiefer         | 0,50            | 0,50              | 0,50            |
| Buche          | 0,50            | 0,50              | 0,50            |
| Eiche          | 0,50            | 0,50              | 0,50            |
| Douglasie      | 0,50            | 0,50              | 0,50            |
| Lärche         | 0,50            | 0,50              | 0,50            |
| Föhneiche      | 0,50            | 0,50              | 0,50            |
| Poppele        | 0,50            | 0,50              | 0,50            |

Maschinen- und Uferschäden

- Nach vorliegenden Reparaturrechnungen (Maschinenschäden)
- Nach Aufwand (Maschinenringsätze + Material)

Schäden in der Teichwirtschaft

- Am schwierigsten
- Meist unter Hinzuziehen des Fischereifachberaters
- Teichdammsschäden nach Aufwand
- Fischverluste nach Nachweis (tatsächlich tote Fische bei z.B. Verlust durch Blockieren Wasserzufluss) oder Besatz (bei Verlust nach Dammbbruch mit Abwandern der Fische)
- Winterungsschäden nach Ablaufschema der „Höchstatter Vereinbarung“ (nach Treffen zwischen Fischerei und Naturschutz in Höchstätt a.d. Aisch)

Erfassungsbogen Biberschäden

**Anlage 4**  
Beize- und Beseitigungskosten für Biberschäden  
zur Register an die unter Naturschutzstelle des Landesamtes

**1. Anschrift des Beschädigten**  
Name, Vorname  
Straße, Haus-Nr.  
PLZ, Ort  
Telefon (z.B. Fax-Nr.)  
Kont-Nr. \_\_\_\_\_ Bank \_\_\_\_\_

**2. Anschrift des Biberschaden-Schadens**  
Name, Vorname  
Straße, Haus-Nr.  
PLZ, Ort  
Telefon (z.B. Fax-Nr.)

**3. Schadenstyp**  
☐ Fährtenmarken an geschützten Stellen ☐ Markierungsschäden  
☐ Fährtenmarken an Gebäuden ☐ Verursachungsstellen  
☐ Beseitigung - Schäden ☐ Fährtenmarken  
☐ Sonstiges \_\_\_\_\_

**4. Ort des Schadens und Zeitpunkt der Schadenfeststellung**  
Geometrische Beschreibung (Punkt)  
Zeitpunkt Schadenfeststellung  
Datum Schadenfeststellung

Zum Schadenort führt ein Laie ohne jegliche Orientierung des Schadens vor Platz

**5. Ermittlung der Schadenhöhe**  
Berechnung des Schadens  
Berechnung des Schadens  
Berechnung des Schadens

Umschreibung - Beschreibung - Beschreibung - Beschreibung  
(Berechnung und Berechnung mit Zahlen - 999 Euro)

**Schaden 1: Beseitigungskosten**  
Schaden 1: Beseitigungskosten (Ziffer Nr. 1)  
Berechnung Schaden 1: Beseitigungskosten (Ziffer Nr. 1)  
Berechnung Schaden 1: Beseitigungskosten (Ziffer Nr. 1)

**6. Beschreibung Schaden und Schadenhöhe, mögliche Kostenfolgen**  
Beschreibung Schaden 1: Beseitigungskosten (Ziffer Nr. 1)  
Beschreibung Schaden 1: Beseitigungskosten (Ziffer Nr. 1)  
Beschreibung Schaden 1: Beseitigungskosten (Ziffer Nr. 1)

**7. Berechnung Schaden und Schadenhöhe, mögliche Kostenfolgen**  
Beschreibung Schaden 1: Beseitigungskosten (Ziffer Nr. 1)  
Beschreibung Schaden 1: Beseitigungskosten (Ziffer Nr. 1)  
Beschreibung Schaden 1: Beseitigungskosten (Ziffer Nr. 1)

**8. Berechnung Schaden und Schadenhöhe, mögliche Kostenfolgen**  
Beschreibung Schaden 1: Beseitigungskosten (Ziffer Nr. 1)  
Beschreibung Schaden 1: Beseitigungskosten (Ziffer Nr. 1)  
Beschreibung Schaden 1: Beseitigungskosten (Ziffer Nr. 1)

**9. Berechnung Schaden und Schadenhöhe, mögliche Kostenfolgen**  
Beschreibung Schaden 1: Beseitigungskosten (Ziffer Nr. 1)  
Beschreibung Schaden 1: Beseitigungskosten (Ziffer Nr. 1)  
Beschreibung Schaden 1: Beseitigungskosten (Ziffer Nr. 1)

**10. Berechnung Schaden und Schadenhöhe, mögliche Kostenfolgen**  
Beschreibung Schaden 1: Beseitigungskosten (Ziffer Nr. 1)  
Beschreibung Schaden 1: Beseitigungskosten (Ziffer Nr. 1)  
Beschreibung Schaden 1: Beseitigungskosten (Ziffer Nr. 1)

So Nicht!

**Beize- und Beseitigungskosten für Biberschäden**  
zur Register an die unter Naturschutzstelle des Landesamtes

**1. Anschrift des Beschädigten**  
Name, Vorname  
Straße, Haus-Nr.  
PLZ, Ort  
Telefon (z.B. Fax-Nr.)  
Kont-Nr. \_\_\_\_\_ Bank \_\_\_\_\_

**2. Anschrift des Biberschaden-Schadens**  
Name, Vorname  
Straße, Haus-Nr.  
PLZ, Ort  
Telefon (z.B. Fax-Nr.)

**3. Schadenstyp**  
☐ Fährtenmarken an geschützten Stellen ☐ Markierungsschäden  
☐ Fährtenmarken an Gebäuden ☐ Verursachungsstellen  
☐ Beseitigung - Schäden ☐ Fährtenmarken  
☐ Sonstiges \_\_\_\_\_

**4. Ort des Schadens und Zeitpunkt der Schadenfeststellung**  
Geometrische Beschreibung (Punkt)  
Zeitpunkt Schadenfeststellung  
Datum Schadenfeststellung

Zum Schadenort führt ein Laie ohne jegliche Orientierung des Schadens vor Platz

**5. Ermittlung der Schadenhöhe**  
Berechnung des Schadens  
Berechnung des Schadens  
Berechnung des Schadens

Umschreibung - Beschreibung - Beschreibung - Beschreibung  
(Berechnung und Berechnung mit Zahlen - 999 Euro)

**Schaden 1: Beseitigungskosten**  
Schaden 1: Beseitigungskosten (Ziffer Nr. 1)  
Berechnung Schaden 1: Beseitigungskosten (Ziffer Nr. 1)  
Berechnung Schaden 1: Beseitigungskosten (Ziffer Nr. 1)

**6. Beschreibung Schaden und Schadenhöhe, mögliche Kostenfolgen**  
Beschreibung Schaden 1: Beseitigungskosten (Ziffer Nr. 1)  
Beschreibung Schaden 1: Beseitigungskosten (Ziffer Nr. 1)  
Beschreibung Schaden 1: Beseitigungskosten (Ziffer Nr. 1)

**7. Berechnung Schaden und Schadenhöhe, mögliche Kostenfolgen**  
Beschreibung Schaden 1: Beseitigungskosten (Ziffer Nr. 1)  
Beschreibung Schaden 1: Beseitigungskosten (Ziffer Nr. 1)  
Beschreibung Schaden 1: Beseitigungskosten (Ziffer Nr. 1)

**8. Berechnung Schaden und Schadenhöhe, mögliche Kostenfolgen**  
Beschreibung Schaden 1: Beseitigungskosten (Ziffer Nr. 1)  
Beschreibung Schaden 1: Beseitigungskosten (Ziffer Nr. 1)  
Beschreibung Schaden 1: Beseitigungskosten (Ziffer Nr. 1)

**9. Berechnung Schaden und Schadenhöhe, mögliche Kostenfolgen**  
Beschreibung Schaden 1: Beseitigungskosten (Ziffer Nr. 1)  
Beschreibung Schaden 1: Beseitigungskosten (Ziffer Nr. 1)  
Beschreibung Schaden 1: Beseitigungskosten (Ziffer Nr. 1)

**10. Berechnung Schaden und Schadenhöhe, mögliche Kostenfolgen**  
Beschreibung Schaden 1: Beseitigungskosten (Ziffer Nr. 1)  
Beschreibung Schaden 1: Beseitigungskosten (Ziffer Nr. 1)  
Beschreibung Schaden 1: Beseitigungskosten (Ziffer Nr. 1)







---

---

---

---

---

---

---

---

Biberfang und -abschuss

- Rechtliches in Kürze
- Fangausrüstung
- Fallenstellen: wo und wie?
- Töten gefangener Biber
- Direkter Abschuss
- Verwertung



---

---

---

---

---

---

---

---

Rechtliches I

- Biber sind nach EU- und Bundesrecht besonders und streng geschützt (Anhang IV FFH-Richtlinie, § 7 Abs. 2 Nr. 13, Buchstabe b, Doppelbuchstabe aa und Nr. 14 Buchst. b BNatSchG)
- Für das Entfernen von Bibern aus der Population ist eine Ausnahmegenehmigung / Befreiung notwendig (§ 45 Abs. 7 / § 67 BNatSchG)
- Für bestimmte Bereiche (Kläranlagen, Triebwerkskanäle, Hochwasserschutzanlagen) gilt die AAV
- Zuständig sind die unteren Naturschutzbehörden an den Landratsämtern / Verwaltungen kreisfreier Städte
- Antragsteller ist der Betroffene (Kommune, Wasserverband, Teichbesitzer, ...)

---

---

---

---

---

---

---

---

## Rechtliches II

- Voraussetzung sind erhebliche Schäden, keine Präventivmaßnahmen möglich oder Präventivmaßnahmen zu aufwendig, kein nachteilige Beeinflussung der Population
- Strengere Voraussetzungen in Natura 2000 Gebieten mit Bibern als Erhaltungsziel
- Beispiele für Abfang
  - Einbruchgefahr an Verkehrswegen
  - Unterminierung von Dämmen und Deichen
  - Beeinträchtigung bebauter Ortsbereich oder technischer Einrichtungen (z.B. Kläranlagen)
  - Aufstau in Gewässern 3. Ordnung mit großflächiger Vernässung

---

---

---

---

---

---

---

## Rechtliches III

- Fangzeit ist i.d.R. Anfang September bis Mitte März
- Ausnahme bei unmittelbarer Gefährdung oder neu zugewanderten Tieren (kein Jungtiere vorhanden)
- Die Genehmigung wird i.d.R. für eine Fangsaison erteilt
- Ausnahme: langfristig keine andere Lösung absehbar (z.B. Kläranlagen, Gräben)
- Fang nur durch fachkundige Personen / eingewiesene Personen
- Über den Fangterfolg / Verbleib der Biber ist unmittelbar Meldung an die UNB's zu machen

---

---

---

---

---

---

---

## Verbleib der Biber

- Töten (UNB bestimmt weitere Verwendung, KEINE Vermarktung)
- Export (nur noch vereinzelt)
- Zoos und Gehege (nur wenige Tiere)



---

---

---

---

---

---

---

Direkter Abschuß

- Kann genehmigt werden bei unmittelbarer Gefahr, und statt oder zusätzlich zum Fallenfang
- Hat eine Reihe von Nachteilen:
  - zeitaufwendig
  - Biber sind dämmerungs- und nachtaktiv
  - Biber sind extrem lernfähig (es müssen ALLE Biber aus einem Revier entfernt werden)
  - Kugelschuss auf's Wasser ist gefährlich (und nach UVV eigentlich verboten)
  - **angeschossene Biber können nicht nachgesucht werden**

---

---

---

---

---

---

---

Direkter Abschuß

- Kaliber nach AAV mind. 6,5 mm und 2000 Joule auf 100m (bei Einzelgenehmigung auch Rehkaliber und Schrot möglich)
- Erhöhtes Gefährdungsrisiko beim Schießen am Wasser beachten
- Anfüttern an sicherer Stelle (> 10 m vom Wasser)
- In Gräben möglichst Dämme entfernen

---

---

---

---

---

---

---

Biberfangausrüstung

- Fallen, ca. 180cm x 60 cm x 60 cm
- Baustahlgitter für Zwangswechsel
- Transportkisten aus Blech (für kurzen Transport geht auch Wertstofftonne)



---

---

---

---

---

---

---

## Die bayerische Biberfalle

Neuestes Modell

- Durchlauffalle aus Aluminium
- Auslösung über Trittbrett
- Verriegelung an der Türunterkante
- Türen mit Abstand zum Boden
- Schlitz für Absperriblech



---

---

---

---

---

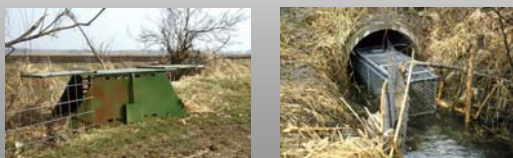
---

---

---

## Fallenstellen

- Fangausrüstung wird i.d.R. von den uNB's zur Verfügung gestellt
- Falle auf benutzten Wechselln / Ausstiegen stellen
- Falle in Durchlässen oder im Gewässer stellen
- Fallenboden mit Material aus der Umgebung abdecken
- Zwangswechsel mit Baustahlgitter



---

---

---

---

---

---

---

---

## Fallenstellen II

- Falle beködern mit Futter aus Umgebung, Äpfeln oder Bibergeil (im Frühjahr)
- Falle 2 mal täglich kontrollieren
- Bei Temperaturen deutlich unter Null Grad mehrmalige Kontrolle und kurzfristiger Abtransport der Biber



---

---

---

---

---

---

---

---

## Von der Falle in die Kiste



Falle mit mit Sperrblech abtrennen



Transportkiste in Falle schieben

Biber in Transportkiste bringen



Deckel zu und fertig

---

---

---

---

---

---

---

## Hälterung

- Vorübergehende Hälterung (1 Woche) in Gitterboxpalette
- Längere Hälterung in Gehegen (Hundezwinger Fa. Bromet, 2 m x 4 m)
- Wasserbecken (täglich wechseln)
- Transportbox dient als „Burg“
- Fütterung mit Äpfeln, Karotten, Mais, Zuckerrüben, getrocknetem Brot, Weidenzweigen,...



---

---

---

---

---

---

---

## Töten gefangener Biber

- Transport von der Falle zum Schußplatz mit Kiste oder Wertstofftonne
- „Schußplatz“: 4 Holzpaletten, zusammengeschraubt oder mit Spanngurt zusammengehalten, oder andere Umfriedung, ca. 1m<sup>2</sup>
- Transportkiste in die Umfriedung setzten, Kiste aufmachen, Biber rauslassen
- Biber sitzen in der Regel ruhig da oder laufen langsam in der Umfriedung
- Schuss von oben zwischen die Schulterblätter mit geeignetem Kaliber (mind. 200 Joule, ab .22 WMR)

---

---

---

---

---

---

---

## Verwertung

- Mit dem Zugriffsverbot wird auch das Besitzverbot aufgehoben
- Verwertung ist erlaubt für private Zwecke
- Verschenken ist erlaubt
- KEINE VERMARKTUNG (auch Gegengeschenke sind Vermarktung!)
- Präparate, Felle, Mützen, Zähne, ...
- bei Verwertung des Wildbrets in der Küche sind die „sonstigen Vorschriften“ (z.B. Hygienerecht einzuhalten)
- Verfüttern an Hunde
- Ausbringen auf den Luderplatz

---

---

---

---

---

---

---

## Entnahme Bibergeilrüden

- Die Bibergeil- und Analrüden liegen bauchwärts der Kloake



---

---

---

---

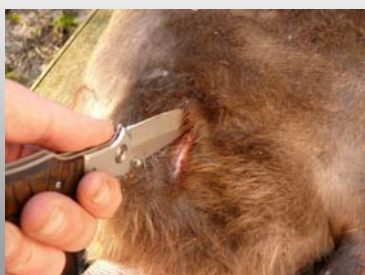
---

---

---

## Entnahme Bibergeilrüden

- von der Kloake aus ca. 10 cm Richtung Brust aufschneiden



---

---

---

---

---

---

---

Entnahme Bibergeildrüsen

- Bibergeil- und Analdrüsen mit vorsichtigen Schnitten herauschälen



---

---

---

---

---

---

---

Entnahme Bibergeildrüsen

- im ganzen einfrieren
- zum Beködern von Fallen fingernagelgroße Stücke abschneiden



---

---

---

---

---

---

---








---

---

---

---

---

---

---

---

### Die AAV

- Verordnung über die Zulassung von Ausnahmen von den Schutzvorschriften für besonders geschützte Tier und Pflanzenarten (Artenschutzrechtliche Ausnahmeverordnung (AAV)) vom 3. Juni 2008, gültig bis 15. Juli 2017
- Vereinfachung bisheriger Verordnungen: Zusammenfassung, Änderung, Aufhebung, Ergänzung (Kormoran, Rabenvögel, Weinbergschnecken, Biber, Entnahme für Lehre und Forschung)
- Nur 4 Paragraphen (Kormoran, Biber, Lehre und Forschung, In- und Außerkrafttreten)
- Wurde für Biber möglich durch Änderung des BNatSchG in 2008

---

---

---

---

---

---

---

---

### Biber in der AAV

Allgemeine Ausnahmeregelungen von Verboten für

- bestimmte Vorgänge (Fangen, Töten, Dämme, Burgen beseitigen)
- bestimmte Bereiche (Kläranlagen, Triebwerkskanäle, Hochwasserschutzanlagen)
- bestimmte Zeiten (1.9 bis 15.3, ganzjährig)
- bestimmte Personen (fachkundig, von UNB bestellt)
- außerhalb bestimmter Gebiete (NSG, Nationalpark, Gebiete gem. Bedeutung)

---

---

---

---

---

---

---

---

### Vorgänge und Zeiten

- Nachstellen, Fangen und Töten von Bibern vom 1.9. bis 15.3.
- Beseitigen von Biberdämmen ganzjährig, nur wenn besetzte Biberburgen nicht beeinträchtigt werden
- Nicht besetzte Biberbaue ganzjährig

---

---

---

---

---

---

---

---

### Bereiche

- Kläranlagen
- Triebwerkskanäle von Wasserkraftanlagen
- Bei konkreter Gefährdung (= tatsächlicher Unterminierung) Stau- und Hochwasserschutzanlagen wie Stauwehre, Deiche und Dämme

Die Landratsämter können weitere Bereiche festlegen für

- Erwerbswirtschaftliche genutzte Fischteichanlagen
- Abschnitte von angelegten Be- und Entwässerungsgräben
- Abschnitte öffentlicher Straßen

wenn erhebliche Schäden drohen, die öffentliche Sicherheit gefährdet ist, andere Lösungen fehlen, und die Biberpopulation im günstigen Erhaltungszustand bleibt

---

---

---

---

---

---

---

---

### Ausnahmegebiete

- Naturschutzgebiete
- Nationalparks
- Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung (z.B. FFH-Gebiete)

---

---

---

---

---

---

---

---

### Personenkreis

- Fachkunde (z.B. Ausbildungskurs Biberberater)
- Bestellung durch die unteren Naturschutzbehörden

---

---

---

---

---

---

---

### Sonstige Regelungen

- Abschuss nur in Benehmen mit Jagd Ausübungsberechtigtem
- Mindestkaliber 6,5 mm 2000 Joule, für Fangschuss 200 Joule
- Verwendung zugelassener Fallen
- Unverzügliche Meldung über Fang, Abschuss, Ort, Verbleib der Biber an die untere Naturschutzbehörde

---

---

---

---

---

---

---

